

Jäger blasen zur Messe

Brauch Die Jäger halten den heiligen Hubertus hoch: Deshalb wird am Hubertustag, dem 3. November, in der Weilheimer Peterskirche stimmungsvoll gefeiert. *Von Katharina Daiss*

Ein außergewöhnlicher Musikgenuss erwartet die Besucher der Weilheimer Peterskirche am Sonntag, 3. November. Um 17 Uhr beginnt die Messe am Hubertustag unter der Leitung von Pfarrer Matthias Hennig in der herbstlich geschmückten evangelischen Kirche.

Der jagdlich gestimmte Gottesdienst wird musikalisch von den Parforcehornbläsern der Jägervereinigung Nürtingen angeleitet. Die Jagdhornbläser folgen bei der Hubertusmesse dem alten Brauch, die im Wald fehlende Kirchenmusik bei der religiösen Zeremonie zu ersetzen. „Die weltbekannte Jägermesse von Reinhold Stief wird unter der musikalischen Leitung Eberhard Becks umgesetzt“, beschreibt Patrick Schwarz, der Bläserobmann der Jägervereinigung Kirchheim, das Spektakel.

Die Hubertusmesse findet zu Ehren des heiligen Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger, in Dankbarkeit und der Bitte um Schutz statt. Die Legende geht auf Hubertus von Lüttich zurück, der als ausschweifender Jäger galt und das Wild nur zu seinem Vergnügen tötete. Als ihm ein Hirsch mit

leuchtendem Kreuz zwischen dem prächtigen Geweih erschien, wurde er bekehrt und erkannte den göttlichen Ursprung in allen Geschöpfen. Die Hirschlegende gilt als Vorbild und Ansporn zur waidgerechten Jagd, also der Verpflichtung, sich gegenüber den Wildtieren und der Natur mit Anstand und Achtung zu verhalten.

Der heilige Hubertus gilt nicht nur als Schutzpatron der Jäger, sondern auch als Patron der Hunde, Schützen, Kürschner, Metzger, Metallarbeiter, Büchsenmacher, Optiker und Mathematiker. Salz, Brot und Wasser, das am Hubertustag gesegnet wurde, sollen die Menschen vor Hundebissen und die Hunde selbst vor Tollwut schützen.

Das Jagdhorn ist Teil des jagdlichen Brauchtums. Ursprünglich konnten so Befehle und Signale

auch über große Distanzen hinweg gegeben werden. Doch die Blasinstrumente sind keineswegs veraltet, sondern werden noch heute vor allem auf Gesellschaftsjagden verwendet. Dabei änderte sich der zweckorientierte Nutzen hin zu einem ästhetischen Sinn. Die Bläser verwenden zumeist zwei verschiedene Jagdhörner:



Jagdhörner sind Teil eines jagdlichen Brauchtums: Dazu gehören das etwas größere Parforcehorn sowie das handlichere Fürst-Pless-Horn (kleines Bild). *Symbolfoto*

Das Parforcehorn und das Fürst-Pless-Horn.

Das große Parforcehorn hingegen wird vor allem in der konzertanten Jagdmusik genutzt und ist

der Vorläufer des Waldhorns. Die große Windung des Instruments ermöglicht, Kopf und Arme hindurchzustecken und das Horn auf der Schulter zu tragen. Das kleine-

re und handliche Fürst-Pless-Horn ist das Standardinstrument der Jäger und am weitesten verbreitet. Es findet auch noch bei der Jagd Verwendung.

Herbstbelebung fällt schwächer aus

Job In den Landkreisen Esslingen und Göppingen gibt es knapp 15 000 Arbeitslose – zehn Prozent mehr als im Vorjahr.

Kreis. Ein Rückgang der Arbeitslosenzahl ist im Oktober durchaus üblich. Die Herbstbelebung hat überwiegend saisonale Gründe. Auch im Bezirk der Agentur für Arbeit Göppingen mit den Landkreisen Esslingen und Göppingen ist in diesem Monat die Arbeitslosigkeit wie erwartet gesunken, allerdings nicht so stark wie in den Jahren zuvor. „Aktuell nehmen viele Faktoren Einfluss auf die Entwicklung am Arbeitsmarkt. Zum einen sind das Unsicherheiten wie Handelsstreitigkeiten oder der Brexit. Zum anderen hingegen sind Bereiche des Arbeitsmarktes davon völlig unberührt, wie beispielsweise das Handwerk oder die Pflege“, sagt Thekla Schlör, Leiterin der Göppinger Arbeitsagentur. „Der Fachkräftebedarf in diesen Bereichen ist eine der Herausforderungen für die Zukunft.“

Insgesamt waren in den Landkreisen Esslingen und Göppingen im Oktober 14 999 Menschen ohne Arbeit. Das ist ein Rückgang im Vergleich zu September um 379



Der Fachkräftebedarf in den Bereichen Pflege und Handwerk ist eine Herausforderung für die Zukunft. *Symbolfoto*

Personen oder 2,5 Prozent. Gegenüber Oktober 2018 sind derzeit 1378 Menschen mehr arbeitslos gemeldet (plus 10,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle Erwerbspersonen, sank auf 3,3 Prozent.

Landkreis Esslingen

Insgesamt 9878 Menschen waren im Oktober im Landkreis Esslingen ohne Arbeit. Das sind zwar 259 Personen weniger als im September, aber 721 mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote im Kreis betrug 3,2 Prozent. Zum Vergleich: In Kirchheim sind es momentan 1992 Menschen (3,4 Prozent), was eine minimale Verbesserung von zwei Personen ausmacht (1994 Arbeitslose im September). In Nürtingen liegt die Quote 3,0 Prozent.

Entwicklung der Personengruppen

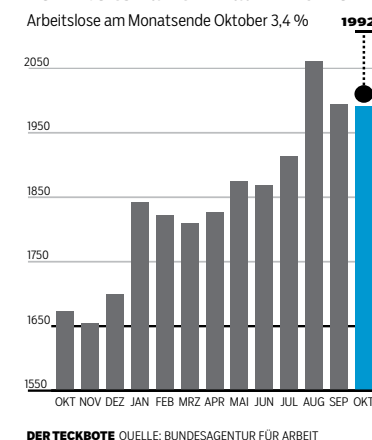
220 Jugendliche unter 20 Jahren hatten sich zuletzt arbeitslos gemeldet. Positiv: Das entspricht 43 Personen weniger als vor einem Monat und 23 Personen weniger

als vor einem Jahr. Bei Menschen unter 25 Jahren waren es mit 1475 Arbeitslosen hingegen 172 Personen mehr als im Vorjahr.

Angebot an Arbeitsstellen

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Göppingen sind aktuell 9815 Stellen zur Besetzung gemeldet. Gegenüber September ist das ein Rückgang um 464 Stellen. *pm*

Der Arbeitsmarkt im Raum Kirchheim



SPD will günstigeren Nahverkehr

ÖPNV Die Kreisräte der Sozialdemokraten sprechen sich bei der Haushaltsklausur für ein 365-Euro-Ticket aus.

Kreis. Bei der Haushaltsklausur der SPD-Kreisräte stand in diesem Jahr vor allem der öffentliche Nahverkehr im Fokus: „Als SPD-Fraktion ist die Frage der Mobilität in unserer Region eine der wichtigsten Zukunftsfragen. Die täglichen Staus sind nicht nur eine wirtschaftliche Belastung, sondern auch eine ökologische. Wir wollen den Fokus auf eine klare Stärkung des ÖPNV legen“, bekräftigt der neue SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Medla in einer Pressemitteilung den gewählten Schwerpunkt.

Beim Nahverkehr seien sowohl die Taktung und Kapazitäten als auch die Bezahlbarkeit gleichzeitig anzugehen. Solange es schneller oder deutlich günstiger ist, mit dem eigenen Auto zum Ziel zu kommen, werde laut SPD ein Umstieg und eine Entlastung für die Luft, Umwelt und Menschen nur schwer zu verwirklichen sein. Die Kreisfraktion spricht sich daher für die Idee eines 365-Euro-Tickets in der Region Stuttgart aus. „Für uns ist der öffentliche Nahverkehr ein Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge, der jedenfalls überwiegend aus Steuermitteln getragen werden soll“, betont Steffen Weigel, Sprecher der Fraktion im zuständigen Verwaltungs- und Finanzausschuss. Nicht nur der fehlende Ausbau des Schienen- und Busnetzes, sondern auch der hohe Preis hindere viele potenzielle Nutzer allerdings an einem Umstieg.

Konzept hat Potenzial

„Bereits die Preisreduktion durch die ersten Stadttickets oder der erste Schritt durch die VVS-Tarifzonenreform, aber ebenso die Erfahrungen der Stadt Wien mit ihrem 365-Euro-Ticket zeigen, wie groß das Potenzial ist“, verweist Fraktionsvorsitzender Medla auf bekannte positive Beispiele. Eine Preisreduzierung allein reiche jedoch nicht aus. Daher setzt sich die Fraktion ebenso für den Ringchluss ins Neckartal wie den weiteren Ausbau der Stadt- und S-Bahnen auf den Fildern ein.

Neben den Beratungen im Rahmen der Klausurtagung besuchte die Fraktion außerdem den ersten Unverpackt-Laden des Landkreises Esslingen. „Glas & Beutel“ ist ein genossenschaftlich und vorwiegend ehrenamtlich organisierter Unverpackt-Laden in der Nürtinger Innenstadt. Vom geleisteten Engagement zeigten sich die anwesenden Kreisräte beeindruckt. „Hier entsteht ein wunderbarer und kreativer Gegenpol zum allseits bekannten Ladensterben. Mit der Genossenschaft als der wohl demokratischsten Rechtsform, die Kunden zu Teilhabern macht, und einem schön gestalteten Laden sind wir sicher, dass es Anklang findet. Wir wünschen dem ehrenamtlichen Team viel Erfolg“, lobt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Nicolas Fink die Initiative. *pm*

VERANSTALTUNGSTIPP

Lieder und Lyrik mit „SilverBlue“:

Nadja „Elmy“ Elmorshidy und Paul Mejlzik sind am kommenden Freitag, 8. November, ab 20 Uhr in der Owener Bernhardskapelle in der Marktstraße 12 zu Gast. Das Akustik-Duo hat das Publikum bereits beim Neujahrsempfang des HGV Teck begeistert. Pur, nur mit einer Gitarre und zwei Stimmen, verleihen sie bekannten deutschen und englischen Rock- und Popsongs ihre ganz eigene, persönliche Note. An diesem Abend wird das Musikprogramm harmonisch ergänzt durch selbst verfasste Texte aus Elmys „Gedichtschmiede Esslingen“. Karten gibt es bei Schuh Barner in Owen und der Kreissparkasse in Oberlenningen.

Sperrung In Nabern wird gebaut

Kirchheim. Von kommenden Montag, 4. November, bis Freitag, 22. November, wird in der Alten Kirchheimer Straße in Nabern gebaut. Zwischen der Kelterstraße und der Panoramastraße sind Kanal- und Tiefbauarbeiten geplant. Während der Bauarbeiten ist die Fahrbahn in diesem Bereich komplett gesperrt. Die Zufahrt für Anwohner und Rettungskräfte bleibt allerdings bestehen. Der Fuß- und Radverkehr ist von der Sperrung ebenfalls nicht betroffen. Infos gibt es auch unter 070 21/50 29 10. *pm*

KLEINER AUGENBLICK

„Im Oktober der Nebel viel, bringt der Winter Flockenspiel“ besagt eine alte Bauernregel. Passend dazu auch die dicke Wolkendecke, die Teckboten-Leser Dieter Ruoff am Wasserfels im Lenninger Ortsteil Krebsstein festgehalten hat.



Basar Schmuck, Bücher und Vesper

Weilheim. Zu ihrem traditionellen Basar lädt die evangelisch-methodistische Kirche in Weilheim am Freitag, 1. November, in ihre Kirchenräume in die Baintstraße 45 ein. Ab 14 Uhr besteht die Möglichkeit, Artikel aus dem Eine-Welt-Handel, Perlenschmuck und Anhänger aus Guatemala, Kalender und Andachtsbücher sowie selbstgemachte Kleinigkeiten zu kaufen. Außerdem gibt es in diesem Jahr zusätzlich einen Bücherflohmarkt. Ein Vesper um 17 Uhr rundet den Basar ab. *pm*